

Halle, 1. März. Zur Geschichte des Westensonds' überbrachten wir, von hochgeachteter Hand' angegangen sei. Man wird wohl noch Näheres hören, sammt der Westensonds immer mehr Staub aufzuwirbeln sehen.

Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches) hat laut Meldung des Reichsanzeigers nach dem Beschlusse des Bundesraths vom 4. December d. S. Entschlossen, den Entwurf der ersten Kommission, sowie den Entwurf eines Geschäftsvertrages einer zweiten Lesung zu unterziehen. Zu diesem Zweck ist die Kommission zunächst aus 25 Mitgliedern — theils Juristen, theils Vertreter der verschiedenen wirtschaftlichen Interessen — zusammengesetzt worden. Die Mitglieder der Kommission sind theils ständige, theils nichtständige. Die letzteren sind befugt, am sämtlichen Sitzungen theilzunehmen; sie sind aber zum Erscheinen nur soweit verpflichtet, als der Vorhabe dies für erforderlich hält. Wofür er ist an Stelle des infolge seiner Ernennung zum Reichsgerichtspräsidenten ausgeschiedenen Herrn Geh. Rath von Lehmann der Ehrensenator des Reichs-Anzeigers, Herr Geh. Rath Dr. Bödeker, zum Stellvertreter der Vorhabe ist der Geh. Oberjustizrat Herr v. König. Den Reichsanzeiger und die einzelnen Bundesregierungen können die den Beratungen der Kommission Kommissare entsenden. Diese sind berechtigt, das Wort zu ergreifen. Am Mittwoch den 1. April, Vormittags 11 Uhr beginnt die Kommission ihre Beratungen im Sitzungssaal des Reichs-Anzeigers.

Die Konferenz in Sachen des Handwerks soll in der zweiten Woche des April in Berlin zusammenzutreten. Vertreter der Innungsverbände und des deutschen Handwerksbundes werden mit Mitgliedern der verschiedenen Reichs- und preussischen Staatsbehörden die Vorarbeiten bilden. Zunächst ist eine orientirende Darstellung der gesammelten Sachlage vorzubereiten, welche wie von handwerkfreundlicher Seite treffend geltend gemacht wird, viel Parthei aufkommen, daß die Handwerksvertreter ohne Berücksichtigung dessen, wie sie sich die verlangte Reform des Handwerks denken. Sowie als den Vorarbeiten der Handwerker zu ersehen, mit was den obligatorischen Befähigungsnachweis und Einschränkung erweiterter Rechte in Bezug auf die Anstellung der Lehrlinge und in Bezug auf das Schiedsgericht fänden.

(Überhaupt bedürftiger Regel) will seine amtlichen Funktionen am 20. April wieder aufnehmen. — Die Arbeiter-Kongresse in Berlin den Gefesseln der Verhandlungen eine vom „Genossen“ Bekandt auf heute Vormittag einberufenen Versammlung der Metallarbeiter Berlins und Umgebung. Von dort ca. 25000 Metallarbeiter Berlins waren etwa 500 erschienen. Das Referat hielt Metallarbeiter Minow Gesch. Derselbe hat die Genossen, nicht am 1. Mai zu feiern, sondern zu arbeiten und am Abend Versammlungen zu veranstalten. Des Weiteren ist der Referent vor, am Sonntag den 3. Mai hat der allgemeine eine Fete in Familienkreise zu veranstalten oder sich an den von sozialdemokratischen Vereinen organisierten Feiern zu betheiligen. Nachdem noch ein Arbeiter-Druckreden gehalten wurde, wurde noch längerer Debatte in Sinne des Referenten beschlossen und anders bestimmt, daß von dem am 1. Mai beiziehenden Fete von dem „Genossen“, abgesehen werden soll. Die Gesamtsumme soll zur Hälfte der General-Striktkommission, zur Hälfte den Verbände der Metallarbeiter Deutschlands zufallen.

Preußen, 31. März. Die feierliche Konfirmation der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein-Geddenburg-Anhalt-Desverburg hat heute Vormittag 11 Uhr in der Kreuzkirche durch den Superintendenten Ebelius stattgefunden. Die Kaiserin Auguste Viktoria, die verheiratete Herzogin Adelheid und Prinzessin Auguste zu Schleswig-Holstein-Geddenburg-Anhalt-Desverburg, Prinzessin Alexandra von Danemark, und mehrere holländische Prinzen, die Generalgouverneur Gler von der Provinz ist unter Förderung zum Generalgouverneur von Schleswig-Holstein ernannt worden.

Braunschweig, 21. März. Die Braunschweiger Welfenpartei hat ihr bißiges vor drei Monaten eingegangenes Programm noch einmal erscheinen lassen. Dasselbe enthält in der Programmreihe die allerwichtigsten Ausfälle gegen Preußen.

Hamburg, 31. März. Nach dem „Hamb. Correspondent“ empfangt v. Böttcher in der bekanten Angelegenheit ein halbvolles kaiserliches Schreiben, das vornehmlich verfassend ist; mit:

München, 31. März. Der Prinzregent empfang heute Mittag den preussischen Gesandten Grafen Langen in feierlicher Audienz und überreichte demselben das Hofgesandtschafts-Breuekennde von heiligen Michael. — Dr. Arno Kaufen legte die Geseidenschaft des „Freundenblattes“ nieder, nachdem der Aufsatz ihm gelten geschickelt hatte. Zum Nachfolger ist der Reichsanzeiger „Germania“, jetzt in Berlin, bestimmt. Vorläufig führt Baron von Schönlender die Redaktion.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. März. Die in der Reichsrath gewählten Angelegenheiten werden am 7. April hier zur Berathung zusammenzutreten, da bis dies jetzt über die künftige zu beobachtende Haltung nicht schließung genommen sind. — Entgegen allen Vermuthungen sind einige heftiger Männer nicht als unheilbar unzufrieden mit dem Unterzeichnung der Inkorporation des neuen Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland, wenn nicht schon vorher, so doch in den unmittelbar folgenden Tagen, also bestimmt noch vor Bodenständig statthaben wird.

Wrag, 31. März. Heute Vormittag sammelten sich gegen 2000 Arbeiter vor dem Innungsgebäude an. Da die Massen auf Grund der Polizei nicht auseinandertreiben, brachte diese die blanken Waffen. Nur dem Zureden eines Arbeiterführers gelang es, die Menge zum Auseinandergehen zu bewegen. Es wurden erhebliche Rufe gehört. Zahlreiche Arbeiter, darunter die bei dem Bau der Eisenbahn beschäftigten, begannen heute einen Ausstand und zogen in Masse nach Karolinenthal.

Schweiz.

Bern, 31. März. Heute ist die außerordentliche Session der Bundesversammlung eröffnet worden. Die Hauptberatungsgegenstände sinden der Zolltarif und der Verkauf der Centralbahnanstalten.

Zürich, 31. März. Der Zürcher Creditionsrat hat sich in die in der internationalen Arbeiterkongresse beschloß, den diesjährigen Kongress nach Brüssel zum 18. August einzuberufen. Die Dauer wird auf 3 Tage berechnet. Die Tagesordnung umfaßt die Arbeiterkongressgesetze, das Vereinsrecht, den Militärdienst.

Frankreich.

Paris, 31. März. Der internationale Bergarbeiterkongress ist heute früh auf der Arbeiterbörse eröffnet worden. Der Sekretar der Arbeiterbörse öffnete die Delegation, nach der Bedeutung des Kongresses hervor und forderte zur Bildung einer Arbeiterinternationalen auf. Nachdem die Rede von einem deutschen und einem englischen Delegierten überlesen worden waren, dankte Sidard, der Generalsekretar des Organisationskomitees, für die Bewillkommen, wes auf die Fortschritte der arbeitenden Klassen in Paris hin, doch hervor, daß Belgien und besonders Deutschland seit dem letzten Kongresse in Vollkommenheit in der Arbeiterfrage vorwärts gekommen, indes die Belgie und Bergarbeiter vorwärts seien. Dem Kongress fünf Zollkommunisten folgten aus verschiedenen Theilen Deutschlands und Oesterreichs zugezogen. Die Monatsbesprechung ergab 99 Deputirte. Der Kongress ernannte drei Präsidenten, zwei für die englischen, Schräger für die deutschen, Carrot für die belgischen und französischen Teilnehmer.

Belgien.

Brüssel, 31. März. Die Melbung von der Beschlagnahme eines Karrens mit 8000 Dynamitpatronen und von der Verhaftung zweier Hauptbeteiligter ist schließung. Nachts 2 Uhr hielt die Polizei einen Wagen ohne Laterne an in der Meinung, die Ladung sei gefahren; sie verhaftete den Fuhrmann und zwei Begleiter, sie mit dem Revolver im Falle eines Widerstandes bedrohend. Die Ladung enthielt 9 Kisten mit Dynamitpatronen; die Kisten sind mit dem Namen des Fabrikanten Alfred Nobel in Hamburg beschriftet. Das Ganze sollte im Wald von Gornillon bei Brabant verladen werden und hätte hingelangt, um Sonntag und halb Nacht in die Luft zu sprengen, welche Polizei fordern nach den Befehl. Geseidenschaft hier beobachtet den Inhalt der Kisten zu prüfen und zu zerstören. Nach weiteren Ermittlungen verurtheilte die Dynamitbombe, nachdem sie im Pulverraum bei Magden erbrochen, und 8000 Patronen gerammt hatten, das Pulvermagazin in die Luft zu sprengen, um den Diebstahl zu verhindern.

Großbritannien.

London, 31. März. Die Vorgänge in Sofia werden von allen heiligen Zeitungen in russisch-englischem Geiste besprochen. Die „Times“ sagt, die Regierung des Javen müsse moralisch verantwortlich gehalten werden für das Vorgehen der panlawischen Reichsverbände, welche Europa in Verwirrung stützen wollen. Der Korrespondent des „Standard“ in Sofia schildert Sonntag eine Unterredung mit Stambulow, welcher denkwürdigen ihm nicht nur Grund verweigerte, sondern ihm veranlassen, Mittheilung über die Thatsachen der Konferenz zu über. Er hätte seit einiger Zeit Kenntnis von einer dazwischen Verabredung gehabt, welche sogar eine Erwählung bezweckte. Die „Times“ erklärt aus angeblich zuverlässiger Quelle, wäre Stambulow ermordet worden,

mittellten der Brüber, habe ich Dir aber noch nichts erzählt. Nach dem, was ich über ihn erfahren, soll er in England gelebt haben, dort verheiratet gewesen sein und einen Sohn hinterlassen haben. Die Spur des Knaben ließ sich etwa bis zu seinem dreizehnten oder vierzehnten Jahre verfolgen, verlor sich aber dann ganz. Die Mutter, welche ihren Unterhalt und die Erziehungskosten des Knaben durch Unterrichtgeben erwerben mußte, nahm ihn zu seiner Zeit aus der Schule, die er bis dahin besucht hatte, und that ihn zu irgend einem Handwerker, ich weiß nicht was für einem, in die Lehre. Von da ab verdingte ihn Mutter und Sohn ganz fürlos. Die gute Frau ist wahrscheinlich längst gestorben und wenn der Junge nicht dazwischen gethan hat, so fristet er irgendwo sein Leben als Schmidt oder Schreiner und soll mich weiter nicht kümmern.“

„Nun, mich auch nicht“, sagte der elegante Bursche und nahm mit der Langsamkeit und Vorlicht eines Feinschmieders wieder ein Schälchen aus seinem Glase.

„Nein, nun kümmert es mich“, wiederholte Lidenmann und seine Finge nahmen den Anstrich einer theierrischen Oier und Wildheit an, „wir wollen weiter nichts als die Erbschaft. Die Million des Kommerzianten muß unter sein, mag darüber zu Grunde gehen, wer will. Haben wir das Geld, so kümmert mich wenigstens die ganze Welt nicht weiter.“

„Da ha“, murmelte der junge Mann, von den Wibern, die sein Gebährte in ihn heraufbesdwor, mit fortgerissen; schnell aber bemerkserte er sich wieder und rief: „Nein, nein, damit kann ich mich nicht zufriedeln geben. Gold ist eine sehr, sehr gute Sache, aber ich muß meine Rechte haben.“

„Nein, verflucht Du wieder in Deine fuge Adee, mein lieber Vetter Heinrich Faustlein!“ rief Lidenmann spöttisch und zuckte die Achseln.

„Das ist keine fuge Adee, keine Plantastie, sondern ein fester, unverbrüchlicher Vorsatz. Ich habe geschworen, mich

Rußland.

Petersburg, 31. März. Großfürst Waldimir wird sich mit seiner Gemahlin als Vertreter des russischen Hofes nach Buxarek, zum Regierungsjubiläum Königs Karls begeben. Die neue Verordnung, betreffend die Beschäftigung der Flottenmannschaften zu Lande ist nunmehr vollzogen. Der Flottenrat soll die Anzahl der Flottenkapitäne von 11 auf 33 erhöhen und diese in drei Divisionen eingetheilt werden. Die Mannschafzahl soll angestrichelt nicht erhöht werden. Jede Flottenkapitäne zählt 800 bis 1000 Unteroffiziere.

Orient.

Sofia, 31. März. Der Ministerrath benötigte der Witwe Velichow's eine lebenslängliche Pension von 9000 Fres. Eine Handhabung des Reichspräsidenten seit 20000 Fres. Bestimmung für Pensionen aus, dessen Verteilung die Befreiung des Kaders zu ermöglichen. Nachherige nahm das Finanzportefeuille an.

Die Verhandlungsgründe bezüglich der Belhelligung Karawelowa's an der Vorbereitung des Attentats sind höchst befriedigend. Nach gegen Personen aus höheren russischen Kreisen liegt begründeter Verdacht vor. Die Behörden nehmen bestimmte auf die Bestätigung der eigentlichen Thäter; diese wurden nach dem Ueberfalle erkannt und konnten Sofia nicht verlassen. Stambulow wurde in letzter Zeit wiederholt durch anonyme Briefsteller gewarnt.

Lokales.

Reuer Schmelzung. Dem Vernehmen nach ist vom 1. Juni d. J. ab die Einlegung eines neuen Schmelzwerks Magdeburg-Halle-Vertrag geplant. Er soll etwa Magdeburg um 95 Werst, verlaufen, in Halle am 10.27 und in Leipzig um 15.5 Werst, enden; der mittlere Geseidung würde in Leipzig um 3.5 Werst abgeben; von Halle 7.0 Werst und Magdeburg um 8.80 Werst enden; auf der bestehenden Strecke würde der neue Schmelzung auf den Stationen Köthen und Schönebeck anhalten. Ziele in Aussicht genommene Zug würde demnach eine vollständig neue Verbindung zwischen Magdeburg und Leipzig bewerkstelligen werden; er würde von Magdeburg aus auf der Station Halle den Aufbruch an die Mittags verkehrenden Schmelzung nach Gerst und nach Wittenberg abzweigen, ehe wo in Leipzig eine unmittelbare Verbindung zu dem nach Dresden fahrenden Personenzuge abgeben. Der in ungeklärter Richtung folgende Anbruch würde am Besten zu dem Besten am einen einmündigen Aufenthalt in Leipzig, sowie die unmittelbare Verbindung von Wittenberg her, bei letzter würde die Benutzung des zwischen dem Fahrplan und Magdeburger Bahnstrecke im Leipzig verkehrenden Dampbzugs erforderlich sein. In Magdeburg würde dann der Aufbruch über Stendal und Hainrover nach Wittenberg ergehen.

Die Straten und Begräbnisse des kaiserlichen Vereins. deren Stellung seit der im November v. S. erfolgten Gründung in den Händen des Vorstandes des kaiserlichen Vereins gelegen hatte, wird in der letzten Sitzung im Börsenklub stattgefunden und wurde demnach der Vorstand demselben als Vorstand des Vereins beauftragt, welcher von den Herren W. Voehr, B. Gaele, Oberst Jöring, Hermann Harid, D. Naumann, E. Dehrt, E. Pöger, E. Schulze und E. Seyffert, als Geschäftsmänner die Herren D. Reichardt, Br. Friedrich und L. Bergmann leitend. Die Kasse wird gegenwärtig von Wagner, eine große Zahl von Mitgliedsbeiträgen sind noch in der Schwebe; weitere Mitgliedsbeiträge nimmt wie bisher Herr Oberst, Jünnitserstraße Nr. 17 entgegen.

Wädere-Festung. In der gestern stattgefundenen Vorstandsvorstellung wurde die kaiserliche Festung von 48 Schützern aufgenommen, nachdem dieselben ihre politischen Prüfungen bestanden hatten. Für die Angehörigen eines verstorbenen Mitgliedes wurden in Anbetracht dessen jährlicher Mitgliedsbeitrag 100 M. auf der Ehrenkasse bewilligt. Als Gegenleistung der Tagesordnung für die folgende Quartalsversammlung wurden u. a. festgestellt: Stellung von Arbeitern für den Unterwärtigenbau in Wernburg, Beihilfen des letzteren und Zahl von Delegation, Stellung eines Ehrenvorsitzes für Wäderebergsartwerk zur Wädere-Ausstellung in Wernburg, Erweiterung der Ehrenkassensammlung an die Wäberer der Mitglieder.

Der evangelische Arbeiterverein hatte gestern im „Arbeitskreis“ einen samstäglichen Vorstandsvorstellung. Der Konstituirte hat dabei machte aus seinen gelebten Mitteilungen über die Oberleitungsarbeiten in Kaut. Es folgten Eieber der Geseidenschaft des Vereins, dem ich weitere gemeinsame Geseidung, deklaratorische Beiträge meist einer Menge einfließen. Der Gedanke der Selbsthilfe bedachte der Besondere als am Besten das Geseidungswesen des tüchtigen Reichsanzeigers Fichten von Bismard der hohen Besondere bestanden und das deutsche Vaterland.

Kaiserliche Geseidung. Heute trafen im neuen Programm u. S. die drei kaiserlichen Geseidungen des Reichs-Anzeigers auf, welche im vorigen Monat mit dem kaiserlichen Geseidungswesen die 3. Brac im Wintergarten in Berlin Aufsehen erregten.

an ihm zu nehmen, an ihm, der mir das gefest hat, und ich werde meinen Schwur halten.“

„Du willst ihn tödten?“ fragte Lidenmann.

„Nein, das wäre zu wenig!“ rief zähneknirschend der junge Mann. „Ich will ihm wie ein Geler das Herz zerreißen.“

Er legte die letzten Worten eine linke noch immer mit dem Handdrübe belebete Hand auf den Tisch und deutete mit der rechten Hand darauf hin. Sein Gebährte schien diese Geseidung vollständig zu verstehen. Der Handdrübe verheißte wahrscheinlich die Umbrache der furchtbaren Nachschwürde, dem Lidenmann nickte mit dem Kopfe und sagte: „Du hast Recht; ich wäre der Letzte, der Dich daran verhinbert.“

Die Luft hob wieder zum Schlage aus.

„Halt wußt“, sagte Heinrich; „unser Leute bleiben lange.“

Lidenmann öffnete abermals das Fenster und ließ den Laden ein wenig zurück.

Diese Stille herrschte ringsumher, jene Stille, welche zwischen dem Sturm voranzugehen pflegt; aber Lidenmann kümmerte sich wenig um das, was in der Natur dazwischen lag. Er hatte seine Brille auf die Stirn geschoben, um besser in die Dunkelheit spähen und das sehen zu können, was in der Nähe des Hauses vorging; mit gelappter Aufmerksamkeit lauchtete er, ob oder der Ferne sich sein Gebährte hören lassen.

Nach Verlauf einiger Minuten wandte er sich zu seinem Gesährten um und sagte:

„Sie kommen, es geht Alles gut!“

Es gehörte ein sehr feines Ohr dazu, um aus so weiter Ferne das Geräusch von Schritten unterhehören zu können. Je mehr sich dieselben näherten, konnte man hören, daß sie von mehreren Männern herührten, die eine Last zu tragen schienen, denn sie klangen regelmäßig, aber schwer.

(Fortsetzung folgt.)



Gegründet
1859.**J. LEWIN**Gegründet
1859.**4. Markt 4.****Halle a. S.****4. Markt 4.****Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb.**

Meine Abtheilungen für

Kleiderstoffe

und

Damen- und Kinder-Confection

sind für die Frühjahrs-Saison mit den ersten

Neuheiten

ausgestattet. Die Auswahl ist dem bedeutenden Umfange des Etablissements entsprechend und findet durch tägliche Zugänge fortwährend Vervollständigung.

Reinwollene glatte und gemusterte Stoffe,

höchst solide Qualitäten und in den geschmackvollsten Farbensortimenten.

Reinwollene cheviot- und cachemirartige englische Stoffe,

nur ganz aparte Dessins in den vornehmsten Farbenstellungen.

Hochelegante abgepasste Roben

mit Application, Seiden-Stickerei und Seiden-Jaquard-Mustern in überaus mannigfaltiger Auswahl.

Caros, Travers, Bombenin den entzückendsten Ausführungen; bevorzugter Geschmack für diese Saison
etc. etc.

== Sämtliche Muster und Gewebe der Saison-Neuheiten sind von der Firma engagirt und contractlich für dieselbe allein lieferbar. ==

== **Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf.** ==

Ein grosser Posten doppeltbreite prima Cöper-Beiges
geeignet zu Reise- und Strassenkleidern, einfarbig und auch gestreift in vorzüglicher Qualität, das Meter
75 Pfg., wirklicher Werth 125 bis 150 Pfg.

In hervorragendem Maassstabe ist das Lager in

Promenades, Sommer-Umhängen, Visites, Perl- u. Spitzen-Fichus, Jackets, Dolmans, Staub- und Regenmänteln, nur mit Neuheiten ersten Ranges,

sortirt.

Mädchen-Kleider,aus den neuesten Stoffen in hocheleganter Ausführung
zu den niedrigsten Preisen.**Knaben-Anzüge,**in den apartesten Façons, aus Tricot und Stoff gefertigt,
zu den niedrigsten Preisen.**Gardinen.****Eingang sämtlicher Neuheiten.**

Reiche Auswahl neuer Muster.

Nur haltbare, bewährte Qualitäten.

Niedrigste Preise.

Englische Tüll-Gardinen.Meterweise. — Weiss u. crème. — Bordure
sorgfältig mit Band eingefasst.

100 cm breit, das Mtr. 25 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg. bis 60 Pfg.

110 cm breit, das Mtr. 35 Pfg., 45 Pfg. bis 75 Pfg.

125 cm breit, das Mtr. 40 Pfg., 50 Pfg. bis 85 Pfg.

130 cm breit, das Mtr. 45 Pfg., 55 Pfg. bis 90 Pfg.

140—145 cm breit, das Mtr. 50 Pfg., 60 Pfg. bis 125 Pfg.

150—160 cm breit, das Mtr. 60 Pfg., 75 Pfg. bis 2 Mk.

Abgepasste Englische Tüll-Gardinen.Weiss u. crème. — An 3 Seiten sorgfältig mit
Band eingefasst.

— In Flügeln von 320 cm Länge. —

120 cm breit, das Fenster Mk. 3,50 bis Mk. 5,00.

130 cm breit, das Fenster Mk. 4,00 bis Mk. 6,00.

135—150 cm breit, das Fenster Mk. 4,50 bis Mk. 7,50.

150—160 cm breit, das Fenster Mk. 5 bis Mk. 15.

Bei Abnahme ganzer Stücke treten wesentliche Preisermässigungen ein.
Vitragen, Congress-Stoffe glatt und gestreift, englische Tüll-Decken und Schoner, Stores
in grossen Sortimenten, in allen Qualitäten und Breiten zu den niedrigsten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche.